

## Namen sind Nachrichten

**Julia Kadel**, Dresdner Pianistin, wurde für den Jazz-Echo, Verleihung am 28. Mai in Hamburg, als „Newcomer des Jahres“ und „Instrumentalistin des Jahres national“ nominiert.

**André Sarrasani**, hatte die Spielzeit des Trocadero-Dinnertheaters am Wiener Platz am 8. Februar mit 25.000 Gästen erfolgreich beendet, und eine Woche später kam sein Sohn Noah zur Welt.

**Torsten Rommel und Antje Friedrich** leiten ab 1. März als Doppelspitze den rund 500 Mitglieder umfassenden Dresdner Künstlerbund. Rommel betreibt die temporäre „galerie module“ und Friedrich war bisher schon Stellvertreterin der scheidenden **Kristine Schmidt-Köpf**.

**Christoph Pöttsch**, Dresdner Hobbyhistoriker, will am Samstag, 14 Uhr, im Haus der Kathedrale (Schlossstraße 24) in einem Bildvortrag „vergessene Persönlichkeiten der sächsischen Geschichte“ vorstellen.

**Barbara Beyer**, 58-jährige studierte Musikwissenschaftlerin und Psychologin, bisher Professorin an der Kunstuniversität Graz, wird ab Sommersemester die Opernklasse der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber leiten.

**Anja Finsterbusch**, 29-jährige Hotelbetriebswirtschaftlerin hatte vor vier Jahren die erste molekulare Cocktailbar Dresdens „OnlyOne“ auf der Alaunstraße eröffnet. Der US-Nachrichtensender CNN listet ihre Kreation „Bullshooter im Nebel“ unter den zwölf ungewöhnlichsten Cocktails der Welt.

## Menü-Tester werden gesucht



„Kochsternstunden“ heißt das Zauberwort in Dresden und dem Umland, um in den gastronomisch schweren Monaten Februar/März Gäste trotz Fastenzeit zu einem Gourmet-Menü zu verführen. Bereits zum siebten Mal hat die ET European Tourist GmbH um Clemens Lutz diesen Menüwettbewerb organisiert, bei dem sich jeder Gast als Menütester beweisen kann.

Die Regeln sind einfach: man sucht sich aus 29 beteiligten Restaurants seinen Favoriten aus, bestellt dort das extra für diese Aktion kreierte Menü und kann anschließend in einem Testbogen 25 Sterne in den fünf Kategorien Geschmack, Service, Kreativität, Ambiente sowie Preis/Leistung vergeben. Zusätzlich wird die Sonderkategorie „Dresdens bes-



te Servierkraft“ ermittelt. Die Testbogen sendet der Gast per Post zur Auswertung oder gibt seine Wertung direkt per Smartphone über eine App oder auf der Webseite [www.kss-mobile.de](http://www.kss-mobile.de) ein.

Am 29. März ist die letzte Gelegenheit, das Kochsternstunden-Menü zu genießen. Dann werden die bestplatzierten Restaurants geehrt, und auch die Gäste können einen von 81 exklusiven Preisen gewinnen. Genießer, die mindestens vier Restaurants getestet haben, dürfen auf den Sonderpreis, eine zehntägige Reise nach Südafrika hoffen.

Die Organisatoren haben 20.000 Menühefte drucken lassen und rechnen damit auch mit so vielen Testern.

[www.kochsternstunden.de](http://www.kochsternstunden.de)



**Unser Botschafter Mr. Dresden® bei der Eröffnung:** Links oben probiert er Leckereien vom Westin Bellevue, links unten mit dem Künstler „Leo“ sowie Clemens Lutz. Oben im Gespräch mit Prinz zur Lippe.

## Kurz notiert

Für das „Blockhaus“ an der Augustusbrücke, das seit über einem Jahr leer steht, hat der Freistaat als Eigentümer immer noch kein Nutzungskonzept.

Laut Paritätischem Wohlfahrtsverband liegt die Armutsquote in Dresden mit 18 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Das Dresdner IT-Unternehmen 3m5 ist von „Ravensburger“ mit der Weiterentwicklung des „tiptoi“-Managers beauftragt worden.

Knapp 88.000 Menschen fahren als Einpendler zum Arbeiten nach Dresden. Knapp 50.000 Dresdner fahren aber auch zur Arbeit nach außerhalb.

Im Dresdner Rathaus gibt es Überlegungen, rund um die TU zahlreiche noch kostenfreie Parkplätze wegfällen zu lassen und beispielsweise am Münchner Platz, der Mommsen- und Helmholtzstraße Parkgebühren zu verlagen.

In Dresden wurden vergangenes Jahr 13.913 Ladendiebstähle (745 pro 100.000 Einwohner) zur Anzeige gebracht. Damit liegt die Stadt acht Prozent über dem Bundesdurchschnitt.

Seit Montag kommt der grün-weiße Elektrobuss des Fraunhofer-Instituts auf der Buslinie 61 zwischen Dresden-Gruna und Bühlau zum Einsatz. Damit ist seit der Einstellung des O-Bus-Betriebes nach fast 40 Jahren wieder ein rein elektrisch verkehrender Bus auf der „Blaues Wunder“ genannten Dresdner Elbbrücke unterwegs.

## Eintritt für die Bastei diskutiert



Zur Basteibrücke kommen jährlich 1,3 Millionen Besucher. Foto: Frank Richter

Der Freistaat Sachsen könnte sich vorstellen, dass Besucher der Bastei künftig Eintritt bezahlen. Hintergrund ist ein dringendes Bedürfnis der Besucher, rund 1,3 Millionen weist die Statistik pro Jahr aus. Da im weiten Umfeld keine öffentliche Toilette vorhanden ist und auch die Gemeinde Lohmen den Bau eines WCs am Parkplatz ablehnt, immerhin kassiert sie 220.000 Euro Parkgebühren im Jahr, gestattet das Berghotel die Benutzung seiner Toilette.

Da sie von wesentlich mehr Menschen benutzt wird, als es Gäste im Hotel und der Gastronomie gibt, ist eine neue moderne Kläranlage nötig. Die kostet 600.000 Euro. Dieter Schröter, geschäfts-

führender Gesellschafter der Berghotels, sieht allerdings nicht ein, dass er sie alleine finanzieren soll, denn nur ein geringer Teil der Ausflügler nutzt auch seine Gastronomie. Aber bisher bekam er nur Absagen.

Da kam aus dem Dresdner Regierungshaus der „rettende Vorschlag“. Schröter sei durch einen Vertrag mit dem Sächsischen Immobilien- und Baumanagement Erbauberechtigter für das gesamte Areal. Deshalb auch für alle Pflichten eines Eigentümers zuständig, also auch für die Abwasserversorgung. Er könne doch Eintritt für den Gang auf die beliebte Besucherplattform verlangen. Schröter lehnt diesen „absurden“ Vorschlag ab.

## Votum für das liebeswerte Bautzen



Blick von der Friedensbrücke auf Bautzens Altstadt. Foto: André Wucht

Foto: André Wucht

Nicht nur große und mondäne Metropolen locken mit kulturellen und historischen Highlights. Es gibt erstaunlich viele mittelgroße Städte, die eine Reise wert sind. Das internationale Buchungportal [www.hotel.de](http://www.hotel.de) sucht abseits der populären Touristenmeilen die „(i)ebenswerteste“ Klein- oder Mittelstadt.

Daher vergibt [hotel.de](http://hotel.de) zum ersten Mal den „Top Travel City Award“ und zeichnet drei Städte als „(i)ebenswerteste Klein- und Mittelstadt“ Deutschlands aus. Eine Auswahl an attraktiven Städten steht bis zum 10. März zur Abstimmung bereit.

Zu diesem Voting sind alle deutschen Internetnutzer aufgerufen und selbstverständlich gibt es für die Teilnehmer spannende Preise zu gewinnen. Für die Aufnahme in die entscheidende Runde mussten die Kandidaten mehrere Kriterien erfüllen. So wurden nur Städte mit weniger als 80.000

Einwohnern aufgenommen, um auch den kleineren Orten eine Chance zu geben. Zusätzliche Voraussetzungen beinhalteten touristische Anziehungspunkte wie ein historischer Stadtkern oder kulturelle Einrichtungen.

Die Liste der teilnehmenden Städte in alphabetischer Reihenfolge: Alsfeld, Amberg, Bad Homburg, Bad Sassendorf, Bamberg, Bautzen, Celle, Duderstadt, Eisenach, Eisleben, Friedrichshafen, Fulda, Füssen, Geislingen an der Steige, Görlitz, Goslar, Gotha, Greifswald, Herzogenaurach, Homburg, Königswinter, Kronberg im Taunus, Landshut, Metzingen, Monschau, Montabaur, Murnau am Staffelsee, Neckarsulm, Neustadt an der Weinstraße, Papenburg, Passau, Speyer, Stralsund, Tangermünde, Torgau, Viersen, Weimar, Wernigerode und Wolfenbüttel.

Wir haben uns für Bautzen entschieden. Sie auch?

<http://bit.ly/1AIWDXn>

## Studentenprogramm in China



Freitag startet das Huawei-Studentenprogramm „China Insights“ zum dritten Mal. 20 Studierende aus ganz Deutschland, auch von der TU Dresden, verbringen in diesem Rahmen vier Wochen in China, um Land, Leute und Kultur kennenzulernen. Außerdem erhalten sie einen Einblick in eines der weltweit größten Unternehmen für Informations- und Telekommunikationslösungen mit Hauptsitz im südchinesischen Shenzhen. „China Insights“ erfreut sich so großer Beliebtheit, dass das chinesische Privatunternehmen in diesem Jahr die Bewerberzahl von 15 auf 20 Studierende erhöhte. Unser Foto zeigt die Gruppe von 2014. Foto: PR

# HAUS<sup>®</sup> 2015

Größte regionale Baumesse Deutschlands

600 Aussteller auf 25.000 qm!

26. Feb. – 1. März

MESSE DRESDEN

[www.baumesse-haus.de](http://www.baumesse-haus.de)



## Gesichter der Woche



**Oberkirchenrat Dr. Thilo Daniel** wurde am Sonntag mit einem Festgottesdienst in sein Amt als neuer Rektor der Diakonissenanstalt Dresden eingeführt. Im Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens war er seit 2007 im Dezernat für Theologische Grundsatzfragen als Referent für Gottesdienst und Amtshandlungen tätig. Mit dieser landeskirchlichen Pfarstelle gehört er mit dem Verwaltungsdirektor und der Oberin dem dreiköpfigen Vorstand an. Thilo Daniel wurde 1967 im hessischen Lich bei Gießen geboren und studierte Evangelische Theologie in Marburg und Göttingen. 1998 kam er als Gastvikar nach Sachsen und nach Abschluss des II. Theologischen Examens wurde er in den Dienst der sächsischen Landeskirche übernommen. Im Jahr 2000 ordiniert, hatte Pfarrer Daniel bis zu seiner Berufung in das Landeskirchenamt die Pfarstelle in Weistropp-Constappel mit Schwesterkirche Unkersdorf inne.



**Stefan Vogel**, 1954 in Dresden geborener Diplom-Ökonom und seit 2013 Mitglied der AfD, deren Fraktion im Dresdner Stadtrat er vorsitzt, wurde vergangene Woche von seiner Partei als Kandidat für die OB-Wahl am 7. Juni aufgestellt. Er erhielt 39 von 42 Stimmen und kritisierte in seiner Dankesrede die seit September bestehende rot-rot-grüne Mehrheit im Stadtrat. Vogel distanzierte sich auch von der Pegida-Bewegung und deren Abspaltung DDfE. Als seine Themen im Wahlkampf nannte er stärkeren Wettbewerb statt Planwirtschaft, keine Steuererhöhung und eine kluge Haushaltspolitik. Die Verwaltung will er künftig bürger-näher gestalten. Allerdings kann Vogel noch kein konkretes Programm vorlegen. Daran würde noch gearbeitet. Ehrenamtlich engagierte sich Vogel u.a. im Heimatverein Gompitz e.V. und dem Sächsische Hauptbibelgesellschaft e.V.

## Noch eine schlechte Nachricht

Der Verkehr auf der grenzüberschreitenden Bahnlinie zwischen Dresden und Breslau wird zum 1. März eingestellt. Für den Betrieb der Strecke in Polen seien die Mittel gekürzt worden, teilte der Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) mit. Die polnische Regierung habe dem Marschallamt Niederschlesien (Urząd Marszałkowski Województwa Dolnośląskiego) die Zuwendungen gekürzt. „Wir sind von der Entscheidung überrascht worden“, sagte ZVON-Geschäftsführer Hans-Jürgen Pfeiffer. Seit 2009 bestche die direkte Verbindung zwischen der sächsischen Landeshauptstadt und Wrocław über Görlitz. Züge fahren bislang dreimal am Tag, ohne dass Fahr-

gäste auf dem Weg von oder nach Polen umsteigen müssen. „Diese Meldung ist ein absolutes Armutszeugnis für die sächsische Verkehrspolitik und darf nicht das letzte Wort sein“, sagte Eva Jähnigen, Verkehrsexpertin der Grünen im Landtag. Sie erwarte von Wirtschaftsminister Martin Dulig, dass er sich persönlich für eine Lösung einsetze. „Wer im Wahlkampf den ÖPNV lobt, darf nicht tatenlos zusehen, wie diese bedeutende Direktverbindung verloren geht.“ Nach Ansicht von Jähnigen ist das ein ganz bitterer Tag für alle, die sich für einen intensiven Austausch zwischen Sachsen und Polen eingesetzt haben. Noch 1996 seien täglich 14 Fernzüge von Dresden über Görlitz nach Wrocław gefahren.

## Termin der Woche

Am Donnerstag öffnet Ostdeutschland größte regionale Baumesse, die HAUS 2015 in der MESSE DRESDEN ihre Pforten und zeigt bis zum Sonntag auf über 25.000 Quadratmeter Fläche einen Gesamtüberblick zum Planen, Bauen, Sanieren und Einrichten von Haus und Wohnung. 600 Aussteller aus acht Ländern sind dabei. Die aktuelle Dynamik in der regionalen Bauwirtschaft schlägt sich auch bei der diesjährigen HAUS nieder. Roland Zwerenz, Geschäftsführer des Veranstalters ORTEC, betont: „Ob Handwerker, Planer, Bauunternehmer, Industrie oder Bauherr, lange war die Stimmung nicht mehr so durchgängig positiv.“

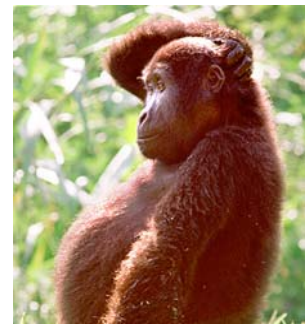
Traditionell zeigt die HAUS alle Produkt- und Dienstleistungsbereiche rund ums Haus - vom Dachziegel bis zur Fußbodenfliese, vom Spezialbohrer bis zur Fassadenfarbe, vom Bauelement bis zum schlüsselfertigen Haus. Unter dem Motto „Mit der HAUS ins eigene Heim“ reagiert die Baumesse auf die Nachfrage am Standort Dresden mit seiner Anziehungskraft auf junge Familien.

Mit dem Schwerpunkt „Barrierefrei Bauen und Wohnen“ geht die Baumesse auf die demographische Entwicklung im gesamten Freistaat ein. Der Schwerpunkt „Sicherheit in Haus und Wohnung“ mit seinem Fokus auf Prävention bei Neubau und Sanierung ist genauso ein Schwerpunkt. Das Messespecial Smart Home informiert zum vernetzten Haus.

Beratung wird groß geschrieben auf der HAUS: Architektenkammer Sachsen und Ingenieurkammer Sachsen bieten ein anspruchsvolles Vortrags- und Beratungsprogramm. Auch die Handwerkskammer Dresden und Innungen präsentieren sich auf der Baumesse HAUS mit einem umfangreichen Beratungsangebot.

Der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßigt 8 Euro, die Teilnahme am Vortragsprogramm ist darin enthalten. Die HAUS ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

## Zum Haare raufen...



## ... dass die Airline Etihad Regional kurzfristig Dresden den Rücken kehrt.

Das war ein großer Bahnhof vergangenes Jahr auf dem Airport Dresden. Mit viel Prominenz und lobenden Worten wurden die Flugverbindungen von Etihad Regional nach Amsterdam, Zürich und Wien. Für das Kalenderjahr 2015 war sogar geplant, das bestehende Streckennetz auszubauen. Doch nun zieht sich die Fluglinie still und leise zurück.

Hinter dem Rückzug der Airline steckt der harte Konkurrenzkampf mit der Lufthansa und der Swiss Airline, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Lufthansagruppe. Der Rückzug wird mit einer strategischen Neuausrichtung der regionalen Darwin Airlines begründet. Auch den Flughafen Leipzig/Halle trifft es mit einer Absage von Etihad Regional. Die Linienflüge nach Zürich werden zwar von der Swiss Airline übernommen, aber für die anderen Ziele müssen Fluggäste Umsteigeverbindungen nutzen. Man würde sich zwar am Flughafen Dresden um Ersatz für die Linien nach Wien und Amsterdam bemühen, aber konkrete Namen und Termine sind noch nicht in Aussicht. Ein harter Schlag für die Wirtschaft der sächsischen Landeshauptstadt. Auch der Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA sorgt sich um Dresden als Geschäfts- und Kongressstandort. Wir hatten auch schon andere Direktverbindungen, beispielsweise nach Paris.

Ich denke, die Airlines machen es sich zu leicht. Wenn nicht in kürzester Zeit Maximalgewinne zu Buche stehen, wird die Verbindung einfach gestrichen. Mit unseren Spareinlagen auf der Bank müssen wir doch auch Geduld haben!

# Hilfreiches, Sammelndes, Tanzendes und Lustiges



**Der GF der Bikeomat GmbH zeigt dem Kaufmännischen Vorstand des Uniklinikums, Wilfried Winzer, wie man an der Servicestation Fahrradreifen kostenlos aufpumpen kann. Foto: Marc Eisele**

Als erstes Uniklinikum Deutschlands nahm das Dresdner Uniklinikum eine Service-Station für Fahrradfahrer in Betrieb. Der im Eingangsbereich des Medizinisch 200 Theoretischen Zentrums aufgestellte „Bikeomat“ bietet allen Radfahrern nicht nur ein Sortiment an Fahrradteilen und -zubehör, sondern weiteren Service. So lassen sich Reifen kostenlos aufpumpen, ein Bildschirmterminal gibt Tipps zur Ersten Hilfe bei Fahrradpannen und unterstützt Radler, am Service-Automaten erworbene Produkte richtig zu verwenden. Abgerundet wird das Angebot durch eine Ladestation für E-Bikes.



**Am Samstag können auch Ansichtskartensammler wieder fündig werden. Foto: PR**

Zur großen Jubiläums-Sammlermesse am Samstag in der Alten Mensa des Studentenwerkes der TU Dresden, Dülferstraße 1, werden etwa 90 Aussteller aus ganz Deutschland erwartet: Briefmarken, Münzen, Medaillen, Geldscheine, historische Ansichtskarten von allen Teilen Deutschlands und der ganzen Welt sowie Sammelbilder präsentieren sich dem Besucher zwischen 9 und 14 Uhr. Besonders reichhaltig wird das Angebot von einigen Tausend original alten Dresdner Ansichtskarten, antiquarischer Sachsenliteratur und Fotos sein. Auch die legendären Mosaik-Hefte von Hannes Hegen werden angeboten, sogar die frühen Nummern aus den 50er Jahren der DDR. Es kann getauscht, gekauft, verkauft und gefachsimpelt werden.



**Kostüme von Stardesigner Harald Glööckler sorgten für Begeisterung bei „Holiday on Ice“. Foto: SachsenGAST**  
**Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie Ausschnitte aus der Show.**

Fünf Tage lang wurde „Holiday on Ice“ in der MESSE DRESDEN zum 70-jährigen Jubiläum gefeiert. Die Show „Platinum“ zeigte eine Zeitreise durch sieben Jahrzehnte Eis-Entertainment der Spitzenklasse und war eine moderne Umsetzung aus Musik, Eiskunstlauf, Tanz und Kostümen. Eiskunstlauf-Legende Norbert Schramm nahm als Conférencier die Zuschauer an die Hand und führt sie charmant durch 70 Jahre Eiskunstlauf-Geschichte, zeigte aber unter großem Beifall, was er selbst noch auf den Schlittschuhen kann. Mit großer Spannung wurden die Kostüme des Stardesigners Harald Glööckler erwartet: Seine sieben extra designten Kreationen funkelten in der „La Vie De Paris“-Szene mit den Eiskunstläufern um die Wette. Die Show ist von Samstag bis zum 15. März im Tempodrom Berlin zu erleben.

[www.holidayonice.com](http://www.holidayonice.com)



**V.l.: Olaf Maatz (Geschäftsführer) und Christian Kühn (Intendant) gaben vergangene Woche einen Ausblick auf das Comödien-Jahr 2015. Foto: SachsenGAST**

Mehr als 100.000 Zuschauer sahen 2014 die 250 Vorstellungen in der Comödie Dresden. Vergangene Woche meldete sie einen „heißen Sommer 2015“ an. Vom 3. Juli bis 16. August verwandelt sich der Innenhof des Hotels Elbflorenz in ein Open-Air-Theater für 300 Zuschauer. Jeweils donnerstags bis sonntags ist die Komödie über Männer in der Midlife-Crisis „Wir sind mal kurz weg“ zu erleben.

Nach der Premiere „Ziemlich beste Freunde“ (siehe S. 9 der Zeitung) sind noch weitere Uraufführungen geplant: 27. März „(K)ein guter Tausch“, 15. Mai „Am Morgen danach“, 4. September „Heiße Zeiten“, 4. Dezember „Alfons Zitterbacke“. Ein besonderes Highlight gibt es aber am 21. August. Da tritt Herbert Köfer, der vorige Woche seinen 94. Geburtstag feierte, zu seinem 75-jährigen Bühnenjubiläum als „Opa ist die beste Oma“ an.

## Neue Hits von MEISSEN COUTURE®



**Manufakturchef Dr. Christian Kurtzke zeigt links die neuen Handtaschen aus Meißen und rechts neues Tafelgeschirr. Fotos (2): SachsenGAST**

Kurz vor der Präsentation der neuesten MEISSEN COUTURE®-Kollektion diese Woche im Rahmen der Mailänder Fashion Week und noch vor der großen Schmuck- und Uhrenmesse Baselworld stellte MEISSEN®-Chef Dr. Christian Kurtzke in seiner Funktion als Kreativchef des Hauses die neuesten Innovationen des 300-jährigen Traditionshauses vor.



Dazu gehörte ein neues Konzept der klassischen Tisch- und Tafelservices, das „Cosmopolitan“. Das neue Must-Have des Hauses für den internationalen Jetset ist eine neue Kategorie von Clutches (Abendhandtaschen), bei denen echtes Gold und Weißgold mit brillanten Porzellanelementen kombiniert sind. Dabei sollen auch kundenindividuelle Kreationen möglich sein.

## Die Woche in Dresden

**Heute:** Die Westhaus Energietechnik GmbH, Hermann-Mende-Straße 5-7, bekommt um 11 Uhr das OHRIS - Arbeitsschutzmanagement - Zertifikat verliehen.

**Donnerstag:** Um 10 Uhr wird in der MESSE DRESDEN die Baumesse „HAUS 2015“ eröffnet.

**Freitag:** Im Lichthof des Neuen Rathauses wird um 15 Uhr die Oberbürgermeisterin Helma Orosz aus ihrem Amt verabschiedet.

**Samstag:** Von 9 bis 14 Uhr fin-

det ein „Tag der offenen Tür“ am Berufsschulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung, Chemnitzstraße 83, statt.

**Sonntag:** Im Gemeindesaal der Versöhnungskirche singt Tenor Frank Blümel, begleitet durch Marc Kirsten am Klavier Franz Schuberts „Die Winterreise“.

**Montag:** „Falco Meets Mercury - 2015“ ist um 20 Uhr im Alten Schlachthof zu erleben.

**Dienstag:** Im Hygiene Museum, findet ab 12 Uhr die Frühjahrsauktion der Sächsischen Grundstücksauktionen AG statt.



# „Mr. Dresden©“ - der Mythos lebt - (2/15)

**DW:** Was machten die Immobilien-Investoren im Februar 2015?

**RL:** Viele haben sich in den Winterferien gut erholt, um die Jahreszielsetzung 2015 in ihren Firmen mit Elan umsetzen zu können. Diejenigen, die zu Hause geblieben sind, haben sich um ihre Jahressteuer 2014 gekümmert und parallel dazu um den günstigen Immobilienmarkt in Dresden.

**DW:** Was macht den Immobilienmarkt in Dresden so günstig?

**RL:** In unseren Beratungen werden u.a. die Nebenkosten immer mehr zum positiven Verkaufsargument für Dresden. Diese sind im Verhältnis zu anderen Bundesländern wesentlich günstiger. Das fängt schon mit der Grunderwerbssteuer an. Sachsen und auch Bayern haben nach wie vor 3,5 Prozent. Im Gegensatz dazu liegen bereits viele Bundesländer bei 6 Prozent. Experten sind der Meinung, dass sie bis zu 10 Prozent ansteigen könnte.

**DW:** Und wie entwickeln sich die monatlichen Nebenkosten einer Immobilie?

**RL:** Durch den niedrigen Ölpreis sind in diesem Jahr die Nebenkosten um einiges günstiger, und viele können wahrscheinlich eine Erstattung für 2014 erhalten. Dies ist auch 2015 zu erwarten

**DW:** Beim Neubau und der Kernsanierung von denkmalgeschützten Häusern wird immer mehr Wert auf Energie-Effizienz gelegt.

Wirkt sich dies auch auf die Branche aus?

**RL:** Laut einer uns vorliegenden Statistik haben wir in Dresden die besten Energie-Effizienzwerte aller Städte ab 100.000 Einwohnern. Danach kommt Leipzig. Man darf nicht vergessen, dass Deutschland bis zum Jahr 2020 eine Vorreiterrolle in Europa einnehmen will und ca. 40 Prozent weniger klimaschädliches Kohlendioxid als 1990 verursachen will. Jedoch sind wir noch auf einem weiten Weg. Experten gehen davon aus, dass es weit über 2020 hinausgehen wird. Wir denken, dass die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes bis 2030 anhalten wird. Dadurch werden nach Schätzungen bis zu drei Billionen Euro Umsatz erwartet – sehr erfreulich für die Baubranche.

**DW:** Wo kann man beim Immobilienkauf derzeit noch sparen?

**RL:** Die Bauzeitinszen, die bei Finanzierungen während der Bauphase beim Neubau oder bei der Sanierung anfallen, sind auf Niedrig-Rekord-Niveau, so dass hier einiges eingespart wird.

**DW:** Sie lesen regelmäßig das Manager Magazin. In der letzten Ausgabe ist ein interessanter Bericht mit Studien aus dem Jahr 2014 erschienen. Dort wird erläutert, wie sich der Immobilienmarkt in Deutschland bei Mehrfamilienhäusern als Kapitalan-

lage entwickelt hat. Können Sie diese Aussagen mit Ihren Erfahrungswerten aus der Praxis bestätigen?

**RL:** Ich habe zur Kenntnis genommen, dass Dresden bei dieser Studie den zweiten Platz nach Leipzig belegt. Bei den Investoren kam die Frage, warum Leipzig besser wäre als Dresden. In Leipzig wurden 2014 insgesamt 794 Mehrfamilienhäuser verkauft und in Dresden 381, obwohl beide Städte die ähnlichen Einwohnerzahlen haben. In Leipzig wurde also das doppelte Volumen umgesetzt. Daran kann man erkennen, dass Leipzig noch mehr Angebote als Dresden hat. Man sieht, dass Dresden eine höhere Wohnungsnot hat als Leipzig. Positiv ist, dass für Dresden und Leipzig in der Zukunft alle Pfeile nach oben zeigen. An dritter Stelle steht Erfurt und auf dem vierten Platz Berlin. Erst auf Platz 5 und 6 lagen mit Köln und München Städte aus den alten Bundesländern.

**DW:** Es traten wichtige Bestimmungen und Gesetze zum Jahresbeginn in Kraft. Welche davon betreffen die Immobilienbranche?

**RL:** Öl- und Gasheizungen, die älter als 30 Jahre sind, müssen erneuert werden. Ausnahmen sind Immobilienbesitzer, die ihre

Wohnung vor dem 1. Februar 2002 bewohnt haben. Brennwertkessel und Niedertemperaturkessel sind von der Regelung ausgenommen. Das novellierte Erneuerbare-Wärme-Gesetz betrifft besonders Hausbesitzer, die eine neue Heizung einbauen lassen. Es wird voraussichtlich ab Juli 2015 den Einsatz von 15 Prozent erneuerbarer Energien beim Austausch der zentralen Heizungsanlage fordern.

Kaminöfen, die vor 1975 errichtet wurden, überschreiten oft die Grenzwerte für Feinstaub und Kohlenmonoxid. Sie müssen ausgetauscht werden. Bei manchen Modellen ist eine Nachrüstung mit Staubfiltern möglich.

**DW:** Welche Immobilienarten empfehlen Sie Kapitalanlegern?

**RL:** Der Anleger sollte heute unbedingt in Neubauiimmobilien oder in kernsanierte Denkmalschutzimmobilien investieren, sofern es noch Angebote gibt. Wie bereits in meinen Spalten erwähnt, haben wir zum ersten Mal in der Zinsgeschichte einen Überschuss aus Vermietung und Verpachtung anstatt eine Unterdeckung. Meine Empfehlung lautet weiterhin, dass jeder, der sich eine Immobilie als Kapitalanlage leisten kann, sollte jetzt kaufen und nicht auf bessere Zeiten hoffen.

## Unser Botschafter „Rolf Leube alias Mr. Dresden©“

„Mr. Dresden©“ ist ein Botschafter, der Dresden weltweit voranbringen will. Die Rolle ist ihm auf den Leib geschneitten, denn er hat als Immobilienexperte bereits in jeder Stadt Deutschlands mit mehr als 200.000 Einwohnern und in jeder deutschen Universitätsstadt Immobilien verkauft. Dafür musste er sich mit der Infrastruktur jeder einzelnen Stadt beschäftigen. Aus diesem Erfahrungsschatz weiß er, dass Dresden die schönste Stadt Deutschlands ist.



Seine Lieblingskunden sind diejenigen, die mit Dresden eine besondere Verbindung haben, besonders diejenigen, die weltweit verstreut sind. Aber auch Klienten, die ihre finanzielle Unabhängigkeit erreichen wollen oder die bereits finanziell unabhängig sind und ihr Portfolio um eine schöne Immobilie in Dresden ergänzen möchten, sind bei Rolf Leube, alias „Mr. Dresden©“ genau richtig. Er ist auch Botschafter der „Dresdner Woche“.

## Die Immobilie des Monats

Das Haus Seerose mit vier Geschossen und einem Dachgeschoss liegt im Quartier II der Gartenstadt Dresden-Striesen. Das gesamte Projekt besteht aus insgesamt drei Quartieren. Alle Häuser werden zusätzlich mit einer Solaranlage zur Unterstützung der zentralen Warmwasseraufbereitung ausgestattet.

Außerdem wird das Bauvorhaben nach den neuesten baulichen Kriterien errichtet und erfüllt die derzeitigen KfW-Förderrichtlinien.

Das gesamte Areal der Gartenstadt Striesen wird mit einer Tiefgarage unterkellert, die über separate Zugänge zu den einzelnen Häusern verfügen wird.

Die Gestaltung der Außenanlage sieht einen Spielplatz, Fahrrad-



### Haus Seerose in der Gartenstadt Striesen.

stellplätze sowie großzügige Grünflächen vor.

Nähere Informationen können Sie jederzeit unter folgenden Kontaktdaten beziehen:

Praxisanschrift:

Rolf Leube & Partner GmbH

Kurländer Palais

Tzschirnerplatz 3

01067 Dresden

Tel.: 0351 3155860

Email:

[info@rolfleubeundpartner.de](mailto:info@rolfleubeundpartner.de)

[www.rolfleubeundpartner.de](http://www.rolfleubeundpartner.de)

## Aus der Diskussion wurde Vision

Am Montag traf sich die Arbeitsgruppe Wissenschaft der Aktion „Vision Dresden 2030“ im Hilton Hotel zum zweiten Mal. Nach einer umfassenden Markenanalyse Dresdens, von Matthias Gilbrich, Prokurist der Dresden Marketing GmbH, bei der die Stärken und Schwächen der Stadt aufgelistet wurden, begann eine lebhaftige Diskussion.

Die Verkehrsanbindung sei sehr schlecht. Erst jetzt hat wieder eine Airline ihre Flüge nach Amsterdam, Wien und Zürich gekappt und die Zugverbindungen nach Berlin, Prag oder Breslau sind auch eine Katastrophe.

Es wurde festgestellt, dass Verkehre von den Trägern nur dort installiert werden, wo auch ein Bedarf besteht. Sollte der zu gering sein, muss man ihn schaffen.

Und hier begann die Entwicklung einer Vision: Wir sollten in Dresden viel stärker nach Prag und Breslau sehen. Für die TU Dresden ist beispielsweise die Uni in Breslau schon ein strategischer Partner und dort ist der Maschinenbau und die Automobilindustrie gut vertreten. Um die Metropole Prag hat auch Bayern schon gebuhlt.

Ein Dreieck Dresden-Prag-Breslau könnte die Entwicklung von Wissenschaft und Wirtschaft in dieser mitteleuropäischen Region voranbringen und neue Verkehre initiieren. Schnellstens sollte man jetzt Treffen auf höchster Ebene vereinbaren, um zunächst den Bedarf der Partner auszuloten. Daraus entsteht dann die Kooperation zum Nutzen der Partner. Eine gute Vision!

## Weltfirma im Standort Dresden



**Der Dresdner Sitz der Comarch AG in der Chemnitzer Straße. Foto: PR**

Die Comarch AG, an deren Spitze die an der Warschauer Börse notierte Comarch S.A. mit Sitz in Krakau steht, hat erst kürzlich einen ihrer Firmensitze in Dresden (Chemnitzer Straße) gewählt. Comarch ist ein internationaler Anbieter von IT-Lösungen für Geschäftsprozessoptimierung und Kundenbeziehungsmanagement mit mehr als 4.000 Mitarbeitern in 20 Ländern. Weltweit setzen 57.000 Kunden auf maßgeschneiderte Unternehmenslösungen von Comarch.

Branchenschwerpunkte bestehen in der Telekommunikationsindustrie, bei Banken und Versicherungen, Handel und Dienstleistungen sowie mittelständischen Unternehmen einer Vielzahl von Branchen in Industrie und Handel.

In Dresden verfügt Comarch über umfassende Kompetenz bei der Einführung und Betreuung von ERP-Systemen. Mit Branchen-Knowhow sowie langjähriger Projekterfahrung stimmt das Unternehmen die Standardsoftware auf individuelle Geschäftsprozesse ab und setzt diese in wirtschaftliche, kundenspezifische Lösungen um.

KONSUM DRESDEN, ein führender Lebensmittelhändler in Sachsen, setzt für seinen neuen Onlineshop auf Comarch ERP Cloud und Comarch Webshop. Eingeführt wurde die Software Ende 2014 in nur rund vier Wochen, sodass

[www.shop.konsum.de](http://www.shop.konsum.de) bereits für die Weihnachtseinkäufe zur Verfügung stand.

## Debatte um Wissenstransfer

Die Debatte um die „Verflechtung“ von Wissenschaft und Wirtschaft darf nach Meinung des Wissensdienstleisters NIMIRUM nicht dazu führen, Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen unter den Generalverdacht der Unredlichkeit zu stellen. Die von Transparency International mitgetragene Webseite [www.hochschulwatch.de](http://www.hochschulwatch.de) veröffentlicht Informationen zu über 10.000 als kritisch eingestuft Verbindungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

„Wissenschaftler und Unternehmer können beide gewinnen, wenn sie zusammenarbeiten“, stellt NIMIRUM-Inhaber Dr. Christophe Fricker fest. Der Begriff „Verflechtung“ werde den vielfältigen Formen der Zusammenarbeit nicht ausreichend gerecht. „Besonders Geistes- und Sozialwissenschaftler sagen, dass Kooperationen sie in ihrer Forschung vorangebracht haben. Und Unternehmer schätzen gerade die unabhängige Expertise, die sie in hierarchischen Betrieben oft nicht erhalten.“

Der in Großbritannien ansässige promovierte Germanist und Mitgründer von NIMIRUM macht sich seit Jahren stark für eine vermittelnde, lösungsorientierte und auf die Stärken aller Beteiligten aufbauende Kooperation zwischen Wissenschaftlern und Unternehmern. „Hier müssen wir über Prozesse und Strukturen sprechen, aber erst einmal auch über Wertschätzung. Feindbilder und immer neue Abgrenzungen führen in die Isolation“, so Fricker weiter.

Fricker erarbeitet mit dem britischen Kooperationsexperten Ti-



**Dr. Christophe Fricker (Foto: PR) ist Inhaber des Wissensdienstleisters NIMIRUM.**

mothy J. Senior Grundlagen einer „Humanities Economy“, die die Zeitschrift Common Knowledge im März vorstellen wird.

In Großbritannien gehöre die Zusammenarbeit von Universitäten mit anderen gesellschaftlichen Akteuren seit fünf Jahren für jedes Institut zum Pflichtprogramm. Die Debatte um wissenschaftlichen „Impact“ werde dort offener geführt als in Deutschland. Als besonders wichtig sieht Fricker dabei den Begriff der Wertschätzung, denn „er setzt sich kritisch mit der Annahme auseinander, dass jede Art von Gespräch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft dubios und jede Zusammenarbeit eine unzulässige Vereinnahmung von Wissenschaft bedeutet“. Dies sei irreführend. Untersuchungen in Großbritannien hätten ergeben, dass unabhängig moderierte Kooperationen gerade auch fachlich und gesellschaftlich herausragende Ergebnisse lieferten.

„Die Debatte um Wissenstransfer und Kooperationen in Deutschland muss sich fortentwickeln“, fordert Fricker, der mit seiner Kollegin Anja Mutschler im Tagesgeschäft auf verschiedenen Ebenen Wissenstransfer-Projekte durchführt.

## Die Vision der Kathleen Parma

Kathleen Parma ist Chefin der Dresdner networksPR, die ihren Kunden eine umfassende Komplettbetreuung ihrer Marketingaktivitäten anbietet. In Ihrer Freizeit ist sie aber auch eine begeisterte Golferin und diskutiert in der „Vision 2030“-Arbeitsgruppe Sport mit.

Ihre Vision, die drei Golf-Anlagen mit ihren Clubs in Possendorf, Ullersdorf und Herzogswalde näher zusammenzubringen,

machte sie jetzt bereits zur Wirklichkeit und gründete die Golferloge, die zur Kick-off-Veranstaltung am 4. März, 18 Uhr, in das Bülow Palais einlädt. Der erste Mittwochabend im Monat ist künftig dem monatlichen Logenabend vorbehalten. Des Weiteren wird es eine Turnierserie geben, an der auf allen drei Golfplätzen Dresdens gespielt wird. Kathleen's Vision ist im Internet präsent:

[www.golferloge.de](http://www.golferloge.de)



## DRESDENEINS im Kunsthaus DD

Auf den ersten Blick erkennt man ein großes Nichts – ausgedehnte Landschaften, bestehend aus aufgetürmten Sandbergen. Kein Baum, kein Haus, kein Lebewesen – ein Feld was dem einer Mondlandschaft ähnelt. In der Lausitz und der schwedischen Stadt Kiruna gehört dieses Bild zum Alltag. Sehr deutlich sind hier die Folgen des jahrzehntelang betriebenen Tagebaus zu sehen. Verschiedene Künstler haben sich mit der Situation der beiden Regionen auseinander gesetzt. In der Ausstellung Kirunatopia werden ihre entstandenen Werke nun erstmalig im Kunsthaus Dresden ausgestellt.

Zeitgenössische Werke zu Kiruna wurden im Rahmen eines internationalen Künstler-Programms



**Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie die Sendung von DRESDENEINS.**

auf die Initiative des Goethe-Instituts Schweden angefertigt. Einige Künstler kommen selbst aus der schwedischen Stadt und haben den Großteil ihrer Kindheit dort verbracht.

Viele weitere Kunstwerke und ihre Geschichten sind noch bis zum 15. März vereint im Kunsthaus Dresden zu sehen.

## Morde, Skandale, Gier

„Mit Sachsen und dem sächsischen Adel verbindet sich nicht nur Glanzvolles, sondern auch mancherlei Hässliches. Die dunkle Geschichte in all ihrer Verdorbenheit lässt der Autor Reinhard Delau in einer Vielzahl von Episoden und Abbildungen wieder auferstehen. Der Bogen spannt sich von der Mark Meißen, die mit Schwert, Schild und List ent-

stand, bis hinein in die jüngste Vergangenheit mit entarteter Kunst in Dresden und in Flammen stehenden Synagogen: Brandschatzung, Intrigen oder Wollust zählen ebenso zu den Tiefpunkten wie Morde, Skandale und unersättliche Gier.“ Der Publizist und Journalist Reinhard Delau stellt sein neues Buch am 9. März, 18 Uhr, im Stadtarchiv Dresden vor.

## Ein Vortrag über Hans Erlwein

Am Donnerstag, 19:30 Uhr, lädt die Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Donnerstagsforum“ zum nächsten Vortrag in die Unterkirche der Frauenkirche ein. Dr. Uwe Schieferdecker spricht zum

Thema: „Hans Erlwein – er gab dem Stadtbild ein neuzeitliches Gesicht“.

Der Eintritt ist frei; der Einlass erfolgt eine halbe Stunde vor Beginn über den Eingang F der Frauenkirche. Spenden sind herzlich willkommen.

## Unsere Schmunzeloptik

Das hatte sich Sozialbürgermeister Martin Seidel so sehr gewünscht - wenn er im Dresdner Rathaus nicht mehr gewünscht ist, geht er als Bürgermeister nach Bannewitz. Aber die Wahl am Sonntag verlor er mit 44,2 Prozent gegen Christoph Fröse (55,8 Prozent). Nun muss er wohl doch als Hausmeister anheuern, wie er es in der Faschingszeit, als die Narren den Rathausschlüssel besaßen, schon demonstriert hat.

Foto: SachsenGAST



## Ein neues Dresden-Magazin

Welttoffen, innovativ, urban und kreativ. Dass Dresden weitaus mehr zu bieten hat, als allgemein bekannt, zeigt das neue „Dresden Magazin“ in deutscher und englischer Sprache. „Das Dresden Magazin ist zentrales Vermarktungsinstrument unserer Jahresthemenkampagne 2015 ‘Dresden. Umwerfend anders’ und gerade jetzt so wichtig für den Standort. Wir zeigen Dresden in der kreativen Vielfalt – mit spannenden Geschichten, ungewöhnlichen Orten und sympathischen Bewohnern. Damit laden wir Städtereisende, Kunst- und Kulturinteressierte, wie Studierende, Wissenschaftler und Unternehmer nach Dresden ein – um hier zu leben, sich inspirieren zu lassen, zu arbeiten“, sagt Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der DMG.

„Die Kreativen sind ein zentraler Teil dieser Stadt – früher wie heute. Dass gerade sie es sind, die unsere Stadt mit ihrem Schaffen so lebenswert machen und konstruktiv nach vorne bringen, das ist unsere Botschaft. Wie aktuell wir damit sind, zeigt sich unter anderem an dem Engagement der Kulturschaffenden Dresdens, die unter dem Motto ‚Offen und bunt. Dresden für alle‘ zurzeit so



engagiert für ein weltoffenes, tolerantes Dresden eintreten“, sagt Bunge weiter.

Die in einer Gesamtauflage von 330.000 Exemplaren produzierte Publikation umfasst 60 Seiten im Format von 215 x 263 mm. Das Heft mit dem Titel „Dresden. Umwerfend Anders“ lag zunächst den Aboausgaben von DIE ZEIT in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden Württemberg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bayern bei und wird darüber hinaus erstmals in den für Dresden wichtigen Auslandsmärkten Schweiz und Österreich distribuiert: über die „Neue Zürcher Zeitung“ in Zürich und „Der Standard“ in Wien. Produziert wurde das Dresden Magazin von der Tempus Corporate GmbH, ein Unternehmen des ZEIT Verlags.

## Unsere Bücherecke

„Leo & Rosa reisen durch Deutschland“, Ein Deutschlandreiseführer für kleine Entdecker, Marcus Mery & Philipp Schilling, 13,95 Euro, Trampolin Verlag, ISBN 978-3-94395-02-3. [www.leoundrosa.de](http://www.leoundrosa.de)

Heute ein wunderschönes Buch, mit dem Kinder eine Reise in deutsche Urlaubsziele schmackhaft gemacht werden kann.

Wie lassen sich aus krummen Kartoffeln gerade Pommes machen?“ Diese Frage gibt Leo und Rosa den Anstoß zu einer großen Reise durch Deutschland. An 24 verschiedenen Orten erfahren die Geschwister viel über Dreiräder und Autos, Kunst und Karneval, Märchen und Mythen, Technik und Tradition, Kanzler und Könige. Sie feiern Karneval in Köln, essen auf dem Fischmarkt in Hamburg, erleben Geschichte in Berlin, bestaunen technische Ideen in München, suchen am Rhein nach der schönen Loreley, fahren mit der Dampflokomotive



auf den Brocken und der Seilbahn auf die Zugspitze. Rosa weiß über die Städte und Sehenswürdigkeiten eine Menge zu berichten, aber Leo probiert die Sachen lieber selbst aus ...

# Lesewoche kurz vor der Buchmesse Leipzig (12.-15.3.)

„Gut getroffen“, Ein Alpenkrimi, Fredrika Gers, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-26850-2. [www.rororo.de](http://www.rororo.de)



Beim Berchtesgadener Weihnachtschießen wird einer der Schützen tödlich getroffen. Wie kann das sein, wo die traditionellen Vorderlader doch gar keine Kugeln abfeuern? Leider hatte das Opfer, ein Orthopäde, so viele Feinde, dass Hauptwachtmeister Holzhammer gar nicht weiß, wo er anfangen soll. Ungewohnt eifrig stürzt er sich in die Arbeit, denn er hat ein schlechtes Gewissen: Das Opfer hatte sich in den letzten Wochen verfolgt gefühlt – und Holzhammer den Mann nur belächelt. Nur gut, dass seine norddeutsche Lieblingsärztin Christine ihm bei der Aufklärung wieder rückhaltlos zur Seite steht! Ein ironisches Porträt der Region.

„Bevor die Nacht kommt“, Kriminalroman, Simon Jaspersen, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-26853-3. [www.rororo.de](http://www.rororo.de)



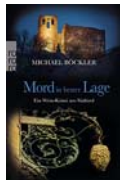
Eine psychologisch raffinierte, Kriminalgeschichte aus Deutschland der 1920er Jahre: Über der Reichshauptstadt türmen sich schwere Wolken. Inmitten der schlimmsten Hitzewelle sucht die Berliner Polizei nach einem Serienmörder: Vier junge Frauen verschwanden bisher, alle wurden erdrosselt aufgefunden. Nun hat der Täter erneut zugeschlagen. Die Reichskriminalpolizei glaubt, in Wilhelm Legner den Täter gefunden zu haben. Der junge Psychiater Dalus hegt jedoch Zweifel. Sein ehemaliger Patient ist zwar im Rotlichtmilieu bestens bekannt – aber ein Serienmörder? Oberkommissar Mohrfels gerät unter Druck. Auch Dalus rückt der Fall plötzlich nah: Seine Schwester Marie ist wie vom Erdboden verschluckt. Ist sie ein weiteres Opfer dieser Stadt der korrupten Politiker, gierigen Finanziers und skrupellosen Gangsterbanden.

„Der Totschläger“, VOX Top Thriller, Chris Carter, Ullstein Verlag, 10,30 Euro. ISBN 978-3-548-28576-4.



[www.ullstein-taschenbuch.de](http://www.ullstein-taschenbuch.de)  
Ein anonymen Anrufer befiehlt Detective Robert Hunter eine Website aufzusuchen. Auf der Seite: eine Live-Show. Hunter muss mit ansehen, wie ein Mensch brutal gefoltert und ermordet wird. Das Gefühl von Hilflosigkeit ist übermächtig. Bevor Hunter und sein Kollege Garcia vom LAPD auch nur ahnen, mit wem sie es zu tun haben, setzt der Unbekannte sein krankes Spiel fort: Ein weiterer brutaler Mord vor laufender Kamera. Und dieses Mal hat der Anrufer Hunter und Garcia eine ganz eigene Rolle zugeordnet.

„Mord in bester Lage“, Ein Wein-Krimi aus Südtirol, Michael Böckler, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-26772-7. [www.rororo.de](http://www.rororo.de)



In einem Weinberg wird die Leiche eines bekannten Winzers gefunden – mit einer Rebschere in der Brust. Emilio von Ritzfeld-Hechenstein interessiert das allerdings wenig. Er will sich zu Abwechslung mal gepflegt aus allem raushalten. Schließlich ist der Alltag eines Privatmitglers hektisch genug. Und wenn Emilio eins verabscheut, dann Hektik. Also genießt er die Auszeit auf dem Weingut seiner Freundin Phina, flaniert durch Bozen und kehrt in den einschlägigen Weinbars und Buschenschänken ein. Als jedoch Phinas beste Freundin spurlos verschwindet, fühlt sich Emilio in die Pflicht genommen. Er ahnt nicht, worauf er sich einlässt...  
Mit informativem Anhang: Rezepte aus Südtirol, Restauranttipps, Informationen über Wein und Weingüter. In seinen Romanen verknüpft der Autor spannende Fälle mit touristischen und kulinarischen Informationen. Sein Fokus liegt dabei auf dem Wein.

„Zoo City“, Lauren Beukes, Rowohlt Polaris, 14,99 Euro. ISBN 978-3-499-25968-5. [www.rowohlt.de](http://www.rowohlt.de)



Wer Schuld auf sich lädt muss mit zwei Dingen leben: Einer magischen Begabung. Und einem Tier, das plötzlich da ist und einem nie mehr von der Seite weicht. So wie das Faultier, das Zinzi December auf dem Rücken trägt. Zinzi hat einen Haufen Schulden und ein Talent dafür, verlorene Dinge zu finden. Oder Menschen, wie im Fall des verschwundenen Popstars Songweza. Die Suche gestaltet sich schwierig, denn in einer Welt, in der Magie und Verbrechen regieren, sind allzu viele Fragen nicht erwünscht. Wenn man anfängt, in Johannesburgs dunkle Ecken zu schauen, kommt schnell die Wahrheit ans Licht. Eine Wahrheit die einige Leute dringend unter Verschluss halten wollen.

„Eine Handvoll Staub“, Roman, Evelyn Waugh, Diogenes Verlag, 22,90 Euro. ISBN 978-3-257-06913-8. [www.diogenes.ch](http://www.diogenes.ch)



Tony Last liebt seine Frau Brenda, er liebt seinen kleinen Sohn, und er liebt sein schauerhaft hässliches Anwesen Hetton Abbey. Er merkt nicht, wie satt Brenda ihr monotones Eheglück hat, auch nicht, dass sie eine Affäre mit dem jungen John Beaver beginnt. Erst als ihm Brenda eröffnet, dass sie sich scheiden lassen will, und horrenden Forderungen stellt, wacht Tony aus seiner Illusion auf – und beginnt sich zu wehren. Um Abstand zu gewinnen, unternimmt er eine Weltreise und strandet in einem Indianergebiet am Amazonas, einem südamerikanischen »Herz der Finsternis«. Doch so sehr Tony Last die sogenannte Zivilisation inzwischen verabscheut, hier ist er noch hilfloser als zu Hause.  
Eine wundervolle Satire auf die gehobene englische Mittelklasse in der Zwischenkriegszeit.

„Verliebt in der Nachspielzeit“, Roman, Poppy J. Anderson, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-26931-8. [www.rororo.de](http://www.rororo.de)



John ist ein echter Traumtyp. Kein Wunder, dass sich Hanna Hals über Kopf in den ehemaligen Footballspieler verliebt. Doch jeder von Johns Schritten wird von der Klatschpresse aufmerksam verfolgt. In New York ist er eine Berühmtheit, seit er das Traineramt bei den Titans, einer beliebten, wenn auch in letzter Zeit etwas erfolglosen Mannschaft, übernommen hat. Und Hanna passt so gar nicht ins Bild einer typischen Spielerfrau: Sie ist ein bisschen zu schlau, ein bisschen zu rundlich und so gar nicht an der Welt der Stars und Sternchen interessiert. Eine Hetzjagd auf Hanna beginnt, an der die eigentlich glückliche Beziehung zu zerbrechen droht.

„Das Erbe der weissen Rose“, Historischer Roman, Philippa Gregory, Rowohlt Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-499-26713-0. [www.rororo.de](http://www.rororo.de)



Weißer Rose, rote Rose – der Kampf zwischen Liebe und Vernunft! Henry Tudor hat sich nach der siegreichen Schlacht von Bosworth 1485 zum König krönen lassen. Doch der neugewonnene Frieden ist fragil: Um die verfeindeten Häuser York und Lancaster miteinander zu vereinen, heiratet er Elizabeth von York. Die Loyalität der Königin wird auf eine harte Probe gestellt, als ein junger Mann auftaucht und Anspruch auf den Thron erhebt. Elizabeth muss sich entscheiden, wem ihre Treue gilt: ihrem Gemahl, den sie langsam zu lieben lernt, oder dem Mann, der behauptet, ihr Bruder zu sein. Die 1954 in Kenia geborene Philippa Gregory wird in der Literaturwelt als „Die Königin des historischen Romans“ bezeichnet. Jeder ihrer Romane hat eine eingebaute Bestsellergarantie.



## Unser Bühnenerlebnis

Wir haben den Schlussapplaus bei der Premiere des Stückes „Ziemlich beste Freunde“ in der Comödie gemessen. Bei knapp zehn Minuten wissen wir, da ist der Bühne im World Trade Center wieder ein Highlight gelungen.

Die Story ist schnell erzählt: Driss ist frisch aus dem Gefängnis entlassen. Bei seinem Bewerbungsgespräch beim wohlhabenden, aber querschnittsgelähmten Philippe zeigt er kein Mitleid für diesen und wird zu seiner Überraschung eingestellt. Beide sind grundverschieden, lernen aber während des Spiel voneinander und werden, wie es der Titel schon verrät „ziemlich beste Freunde“. Für Philippe ist die Lebensfreude von Driss die beste Medizin. Und wir können ruhig schon verraten, dass ihm damit auch die große Liebe wahrhaftig begegnet.

Bei allem Ernst des Themas gibt es doch viele Lacher, denn Sascha Gluth (spielte zehn Jahre lang den Störtebeker bei den Rügen-Festspielen) und Hans-Jürgen Helsing verstehen es, die Figuren sehr kurzweilig zu präsentieren. Dorothea Maria Kriegl in sieben Rollen und Christian Backhaus in sechs Rollen haben



**V.r.: Philippe (Sascha Gluth) und Driss (Hans-Jürgen Helsing). Foto: Jentzsch**

beim Umziehen Schwerstarbeit zu leisten.

Die Erwartungshaltung des Publikums ist hoch, denn als Kinofilm sahen die auf einer wahren Begebenheit ruhenden Geschichte in Frankreich und Deutschland 28,5 Millionen Zuschauer.

Dem künstlerischen Chef der Comödie, Christian Kühn gehört ein großes Lob, denn ihm ist es als Regisseur gelungen, die Bühnenfassung von Gunnar Dressler perfekt umzusetzen. Wieder von heute bis Sonntag.

[www.comoedie-dresden.de](http://www.comoedie-dresden.de)

## In einem Satz notiert

**Im Palais Großer Garten** wird am Sonntag, 11 Uhr, die Ausstellung „Die Tradition wird fortgeführt/Brâncoveanu 300 – die Rumänische Renaissance“ eröffnet.

**Das Schauspiel „Mischpoke“** hat am Samstag, 20 Uhr im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresden Premiere.

**Der von der Dresdner Balance Film GmbH** produzierte Kinderkurzfilm „Fred & Anabel“ ist auf dem 32. Festival International du Film d'Environment mit dem Publikumspreis ausgezeichnet worden.

**Die Landesbühnen Sachsen** sind vom 15. bis 29. März Gastgeber der 16. Deutschen Landesbühnentage und haben 100 Künstler sowie 150 Mitwirkende hinter der Bühne zu Gast.

**Am Sonntag ist die letzte Gelegenheit**, die Ausstellung „Die Welt im Kleinen. Kinderspielzeug aus zwei Jahrhunderten“ im Stadtmuseum zu besichtigen.

**Zum Erich-Kästner-Festival** spielt am Samstag von 13 bis 16 Uhr das Erich Kästner Viertel „Krimi mit Kästner oder Die Jagd nach dem verlorenen Manuskript“.

## World Doctors Orchestra



**Das World Doctors Orchestra spielt am 24. April in der Dresdner Kreuzkirche. Foto: Meike Boeschmeyer**

Sie arbeiten als Internisten oder Chirurgen, doch in ihrer Freizeit sind Geige, Flöte oder Harfe ihr Instrument. Die Musiker des World Doctors Orchestra (WDO) verbinden musikalischen Hochgenuss mit einer karitativen Idee: Mehrmals jährlich tauscht eine Auswahl der 900 Ärztinnen und Ärzte aus 50 Ländern Kittel gegen Frack und Abendkleid, um gemeinsam für Not leidende Menschen zu musizieren. Am 24. April sind sie erstmals in Dresden und laden um 20 Uhr zu einem Benefizkonzert in die Kreuzkirche ein.

Die Erlöse des Benefizkonzertes gehen an die HOPE-Kapstadt-Stiftung für den Kampf gegen HIV und AIDS und die STIFTUNG MICHAEL – eine Stiftung für Epilepsie.

Es erklingen in Dresden Antonín Dvoraks Cellokonzert in h-moll und Robert Schumanns Symphonie Nr. 4 sowie die Ouvertüre zu Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Tickets ab 15 Euro gibt es im Vorverkauf jetzt schon in der Kreuzkirche und unter:

[www.etix.com](http://www.etix.com)

[www.world-doctors-orchestra.org](http://www.world-doctors-orchestra.org)

## 25 Jahre „projekttheater dresden“

Das „projekttheater dresden“, ein Freies Theater mit max. 84 Plätzen und etwa 250 Vorstellungen im Jahr, feierte am Samstag seinen 25. Geburtstag. Es ging 1990 aus der Besetzung einer ehemaligen Fabrikhalle in Dresden Neustadt hervor. Die Utopie der jungen Theaterenthusiasten war ein Arbeitszentrum mit Aufführungs- & Probenraum für die Hausprojekte & Gäste, ein Kommunikationszentrum für Akteure & Interessierte.

Das Theater wird durch einen gleichnamigen gemeinnützigen Verein betrieben und u.a. durch das Kulturamt Dresdens, das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, die Kul-



**Vor 25 Jahren wurde das „projekttheater“ in der Dresdner Neustadt gegründet. Foto: PR**

turstiftung des Freistaates Sachsen und die Bundeskulturstiftung finanziell unterstützt. Ein festes Ensemble besteht nicht, stattdessen arbeitet der Verein mit freien Künstlern und Gruppen, Schülern, Studenten, Senioren und zahlreichen Initiativen.

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)